

Verlässliche Leistung. Der Offenlegungsbericht der Landesbank Baden-Württemberg.

Gemäß CRR/CRD IV zum 31. März 2016.

1 Grundlagen.

Banken sind aufgrund der Anforderungen gemäß Teil 8 der CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV – Richtlinie 2013/36/EU) verpflichtet, mindestens jährlich einen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Entsprechend den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht müssen Institute, deren konsolidierte Risikopositionen gemäß Artikel 429 CRR den Betrag von 200 Mrd. EUR übersteigen, quartalsweise einen Offenlegungsbericht analog der Guideline der European Banking Authority (EBA/GL2014/14 vom 23. Dezember 2014) veröffentlichen.

Die LBBW nimmt ihre Verpflichtung zur Erstellung des Offenlegungsberichts in aggregierter Form auf Gruppenebene in ihrer Funktion als übergeordnetes Unternehmen wahr. Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis. Die Ermittlung der Werte erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS (International Financial Reporting Standard).

Der vorliegende Bericht enthält die zum Stichtag geforderten quantitativen Informationen zu

- Eigenmitteln
- Kapitalquoten
- Eigenmittelanforderungen
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio).

Die im Offenlegungsbericht ausgewiesenen Werte wurden kaufmännisch gerundet auf die nächste Million ausgewiesen. Bei der Summenbildung können sich daher rundungsbedingte Differenzen ergeben.

2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen. (Artikel 437 und 438 CRR)

Eigenmittelstruktur.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Eigenmittel der LBBW-Gruppe nach IFRS, die darauf entfallenden regulatorischen Anpassungen sowie die Kapitalquoten dargestellt.

Mio. EUR		
Kapitalinstrumente	31.03.2016	31.12.2015
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	13 006	13 253
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 1 151	- 1 071
Hartes Kernkapital (CET1)	11 855	12 181
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 164	1 164
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	- 277	- 415
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	888	749
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	12 743	12 931
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	3 390	3 471
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 82	- 115
Ergänzungskapital (T2) insgesamt	3 308	3 356
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	16 051	16 287
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	76 485	74 460
Eigenkapitalquoten		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,5	16,4
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,7	17,4
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	21,0	21,9

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.

Veränderung der Eigenmittel im Vergleich zum 31.12.2015.

Das harte Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen verminderte sich im Wesentlichen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste durch die Reduzierung des Diskontierungssatzes zur Bewertung von Pensionsrückstellungen. Die regulatorischen Anpassungen, die auf das harte Kernkapital anzuwenden sind, erhöhten sich aufgrund der für 2016 geltenden geänderten Übergangsbestimmungen, was zu einem Anstieg der auf das harte Kernkapital entfallenden Abzugspositionen führt. Im Gegenzug dazu verringerten sich die auf das additive Kernkapital beziehungsweise das Ergänzungskapital anzuwendenden regulatorischen Anpassungen, wodurch sich die auf diese Kapitalbestandteile entfallenden Abzugspositionen reduzieren.

Die Verringerung des Eigenkapitals aufgrund der oben aufgeführten Sachverhalte sowie der Anstieg der risikogewichteten Aktiva führten zu einer Verminderung der Kapitalquoten im Verhältnis zur Vorperiode.

Eigenmittelanforderungen.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Eigenmittelanforderungen sowie die risikogewichteten Positionswerte dargestellt.

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 31.03.2016	Eigenmittel- anforderung 31.03.2016	Risiko- gewichteter Positionswert 31.12.2015	Eigenmittel- anforderung 31.12.2015
I Kreditrisiken				
1.1 Kreditrisiko-Standardansatz				
Zentralregierungen	6	0	2	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	1	0	1	0
Sonstige öffentliche Stellen	54	4	50	4
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationale Organisationen	0	0	0	0
Institute	692	55	653	52
Unternehmen	4 216	337	4 151	332
Mengengeschäft	3 864	309	3 916	313
Durch Immobilien besicherte Positionen	1 998	160	2 030	162
Überfällige Positionen	240	19	276	22
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	6	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Sonstige Positionen	104	8	64	5
Summe Kreditrisiko-Standardansatz	11 181	894	11 143	891
1.2 IRB-Ansätze				
Zentralregierungen	3 689	295	3 066	245
Institute	3 992	319	3 675	294
Unternehmen - KMU	2 480	198	2 433	195
Unternehmen - Spezialfinanzierung	9 363	749	9 264	741
Unternehmen - Sonstige	23 973	1 918	24 050	1 924
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, keine KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon qualifiziert, revolving	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, keine KMU	0	0	0	0
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	1 867	149	1 775	142
Summe IRB-Ansätze	45 363	3 629	44 263	3 541
1.3 Verbriefungen				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	9	1	10	1
davon: Wiederverbriefungen	1	0	0	0
Verbriefungen im IRB-Ansatz	706	56	685	55
davon: Wiederverbriefungen	0	0	0	0
Summe Verbriefungen	715	57	695	56
1.4 Beteiligungen				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	2 839	227	2 867	229
davon: Interner Modell-Ansatz	0	0	0	0
davon: PD/LGD-Ansatz	200	16	112	9
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	1 661	133	1 778	142
davon: börsengehandelte Beteiligungen	49	4	58	5
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	1 599	128	1 706	136
davon: sonstige Beteiligungen	14	1	14	1
Beteiligungen im KSA-Ansatz	1 032	83	1 190	95
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	1 032	83	1 190	95
Summe Beteiligungen	3 871	310	4 057	325
1.5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	233	19	326	26
Summe Kreditrisiken	61 363	4 909	60 483	4 839

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 31.03.2016	Eigenmittel- anforderung 31.03.2016	Risiko- gewichteter Positionswert 31.12.2015	Eigenmittel- anforderung 31.12.2015
2 Abwicklungsrisiken				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	0	0	0	0
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	0	0	0	0
Summe Abwicklungsrisiken	0	0	0	0
3 Marktpreisrisiken				
Standardansatz	2 675	214	2 545	204
davon: Zinsrisiken	1 958	157	1 803	144
davon: allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	1 958	157	1 803	144
davon: besonderes Kursrisiko Verbriefungspositionen im Handelsbuch	0	0	0	0
davon: besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	17	1	14	1
davon: Aktienkursrisiken	264	21	364	29
davon: Währungsrisiken	411	33	337	27
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	43	3	41	3
Interner Modell-Ansatz	5 738	459	4 653	372
Summe Marktpreisrisiken	8 413	673	7 198	576
4 Operationelle Risiken				
Basisindikatoransatz	0	0	0	0
Standardansatz	4 715	377	4 787	383
Fortgeschrittener Messansatz	0	0	0	0
Summe Operationelle Risiken	4 715	377	4 787	383
5 Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	1 994	159	1 993	159
6 Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch	0	0	0	0
7 Sonstiges	0	0	0	0
Gesamtsumme	76 485	6 119	74 460	5 957

Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).

Veränderung der Eigenmittelanforderungen im Vergleich zum 31.12.2015.

Die Eigenmittelanforderungen der Forderungsklasse Zentralregierungen, die gemäß dem internen ratingbasierten Ansatz (IRB-Ansatz) ausgewiesen werden, erhöhten sich durch die Ausweitung des Geschäfts mit Zentralbanken. Der Anstieg in der Forderungsklasse Institute, die gemäß dem IRB-Ansatz ausgewiesen werden, ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg des Neugeschäfts sowie Rating-Veränderungen. Gegenläufig dazu entwickelte sich im KSA-Ansatz die Forderungsklasse Beteiligungen aufgrund der Veräußerung einer Beteiligungsposition.

Die Erhöhung der aus dem Internen Modell resultierenden Marktpreisrisiken beruht zum Großteil aus dem Anstieg des allgemeinen Aktienpositionsrisikos.

3 Leverage Ratio. (Artikel 451CRR)

Die Verschuldungsquote unter Berücksichtigung von Übergangsregeln (Phase-in) basierend auf den Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/62 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates, lag zum Stichtag 31. März 2016 bei 5,0%.

Mio. EUR	31.03.2016	31.12.2015
Risikopositionswerte der CRR Verschuldungsquote		
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen		
Kernkapital		
Phase-in	12 743	12 931
Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote		
Phase-in	257 345	242 357
Verschuldungsquote		
Phase-in	5,0%	5,3%

Abbildung 3: Leverage Ratio (Phase-in) zum Stichtag 31. März 2016.

Abkürzungsverzeichnis.

AT1	Additional Tier 1 Capital
CET1	Common Equity Tier 1
CRD	Capital Requirement Directive
CRR	Capital Requirement Regulation
EBA	European Banking Authority / Europäische Bankenaufsicht
IFRS	International Financial Reporting Standards
IRBA	Internal Rating Based Approach
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LGD	Loss given at Default
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Probability of Default
T2	Tier 2 Capital
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Abbildungsverzeichnis.

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.....	3
Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).....	5
Abbildung 3: Leverage Ratio (Phase-in) zum Stichtag 31. März 2016.....	6

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54 – 56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de